

## 2. Treffen 2017 im Walzwerk Brandenburg-Görden

Zum 2. Brandenburger Häftlingstreffen am 8. Juli 2017 versammelten sich politisch Verfolgte aus der DDR im Industriemuseum Brandenburg/Havel, dem früher gewaltigen Stahl- und Walzwerk, wo viele politische Gefangene im Sozialismus ausgebeutet wurden und [Zwangsarbeit](#) leisten mussten. Heftig wurden schmerzhaft Repressionserfahrungen miteinander und mit den Referenten ausgetauscht. Der Direktor des Industriemuseums, Historiker Marius Krohn, hielt die Begrüßungsrede. Nach einer Lesung aus Freya Kliens Buch zu Michael Gartenschläger, der wegen Lappalien viele Jahre im Gefängnis Brandenburg unter Kriminellen gefangen gehalten und später durch das bewaffnete Organ der Partei beim Abbau von Selbstschussanlagen erschossen wurde, erklangen sarkastisch gute Gitarrensongs von Dr. med. Karl-Heinz Bomberg. Auch das Referat des ostdeutschen [Psychotherapeuten](#) über Haftfolgeschäden war aufschlussreich, ebenso die Forderung des Vorstandes der IG ehemaliger politischer Brandenburger Häftlinge 1945-1989 nach mehr gesellschaftlicher Anerkennung des Kampfes um Demokratie, dem Menschenrecht auf Gesundheit. Dazu wurde beschlossen, die Häftlingsforderungen zum Recht auf Gesundheit gemäß Behindertenkonvention 2006 und den UNO-MR-Konventionen an die Brandenburger Landesminister zu versenden. Eine Umbenennung der Magdeburger Landstr. auf den Namen des langjährigen Brandenburg-Häftlings [Michael Gartenschläger](#) wird bei der Stadtverwaltung beantragt.

Die Anzahl politischer Häftlinge in Brandenburg-Görden soll erforscht werden, dazu einzelne pädagogisch nutzbare Beispiele in Buchform. Ein Einweisungsplan der VSV verfügte 1968, alle Häftlinge mit höheren Strafen (über 5 Jahren), darunter auch politische, in die StVA Brandenburg einzuweisen. Brandenburg-Görden wurde wohl deshalb ausgewählt, weil politische

Häftlinge im [größten](#) Schwerverbrechergefängnis der DDR nur eine Minderheit waren und entsprechend leicht unter Kontrolle zu halten.

Des Treffen 2017 wurde aus Eigenmitteln finanziert, es gab eine gute öffentliche Resonanz: Ein Grußwort der CDU-Landtagsfraktion Brandenburgs wurde ausgelegt. Der Fraktionsvorsitzende betonte das „wichtige Zeichen gegen das Vergessen bei der heutigen Einweihung der Michael Gartenschläger Allee“. Eine Deutschlandfunk-Journalistin hörte spannende, unbefangen erzählte DDR-Biografien.

Die prophylaktische Straßenumbenennung mit Papierbannern vor der Strafanstalt in Michael Gartenschläger Allee gedachte symbolisch aller politischen Gefangener in Görden. Danach besichtigten die Häftlinge die gut gemachte Gartenschläger-Ausstellung, authentisch aufgebaut im staubigen Arbeitsgelände des ehemaligen Walzwerks.

[Agenda 2Häftlingstreffen in Brandenburg2017](#)

[CDU-Grusswort\\_2017\\_07\\_07-FraktionLandBrandenburg](#)

---

## [Menschenrechtsverletzungen in Cottbus, Links](#)



### Aktuelle Presselinks zum Gedenken in Cottbus

- 10.3.2000 | [Verurteilung von Schlägern in Cottbus, zB Walter Sommer | Aufseher](#)  
01.5.2003 | [Die Zellenspitzel im Strafvollzug der DDR](#)  
9.12.2007 | [Haftanstalt Cottbus wurde privat versteigert](#)  
11.2.2011 | [2 Mio. Euro für Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus eingeplant](#)  
20.2.2011 | [Früherer Haftanstalts -Erzieher als Polizeisprecher entlassen | LR](#)  
02.3.2011 | [Leiter der Polizeiwache Cottbus war Verhörspezialist der Stasi | RBB | TS](#)  
23.3.2011 | [Häftling vor Cottbuser Sozialgericht hat heute noch Alpträume | LR](#)  
01.4.2011 | [2,3 Mio. Euro für die Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus bewilligt | LR](#)  
27.4.2011 | [Stasi-Opfer fordern Ablösung Cottbuser hochrangiger Stasi-Beamter | RBB](#)  
03.5.2011 | [Zuchthaus Cottbus gekauft – Gedenkstätte in ‚Häftlings‘-Hand | LR](#)  
27.5.2011 | [Stasi-Richter aus der DDR bleiben in Brandenburg im Amt | TS | RBB klartext](#)  
22.7.2011 | [Interview mit Sylvia Wähling: Der Gedenkstättenbau beginnt | LR](#)  
11.8.2011 | [Steine gegen das Vergessen | internationales Baulager](#)  
15.8.2011 | [Denkmal für 1600 Maueropfer im Gefängnis Cottbus geplant | Aufruf](#)  
13.9.2011 | [Stasi im Öffentlichen Dienst in Cottbus | ZDF: Eine Krankmachende Demütigung](#)  
1.10.2011 | [Gedenkstätte nimmt Form an | Aktueller Stand: Zahlen, Fakten, Engagierte](#)  
10.12.2011 | [Neuer Gedenkort für Menschenrechte in Cottbus | Ziegelsteinprojekt](#)  
31.12.2011 | [Karrierestop für Brandenburgs Stasi-Richter](#)  
01.02.2012 | [17 Stasibeamte im Staatsschutz von Brandenburg | TV](#)  
07.02.2012 | [243 DDR-Richter in Brandenburg übernommen](#)  
09.03.2012 | [Endspurt in Gedenkstätte Cottbus: 1,25 Mio. Euro verbaut | LR](#)  
19.03.2012 | [Dauerausstellung: Würdigung des Wirkens des KGB in Potsdam | Proteste](#)  
11.04.2012 | [Zahlen zur Entschädigung für politische Häftlinge: Sachsen | Brandenburg](#)  
14.04.2012 | [Menschenrechtler tagten im Zuchthaus Cottbus | Neue Gedenkstättenleiterin](#)  
15.04.2012 | [Jahre in der Hölle: Gefangene Nordkoreas im Zuchthaus Cottbus | Hye-sook](#)  
09.05.2012 | [Bauarbeiter fanden Skelette neben der JVA](#)  
25.05.2012 | [Stasimitarbeiter in der Brandenburger Enquetekommission enttarnt](#)  
22.07.2012 | [12 Jugendliche des Bauordens arbeiten im Sommer am Ort unseres Leidens](#)  
19.08.2012 | [Cottbuser Polizeichef und Kripochef von Spremberg entlassen TS](#)  
04.09.2012 | [Wolf Biermann sang im Zuchthaus Cottbus | Einladung](#)  
04.09.2012 | [Eröffnung des Hafthauses 1 in der Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus](#)  
05.09.2012 | [Elendige Erinnerung an den Ort des Schreckens in Cottbus](#)  
08.11.2012 | [Innenminister Brandenburgs kritisiert mangelhafte Aufarbeitung | WELT](#)  
10.11.2012 | [45 Gefangene beim Häftlingstreffen in Cottbus](#)  
27.11.2012 | [Zwangsarbeit für Ikea und andere](#)  
22.12.2012 | [Zeitzeuge Faust in der Cottbuser Isolationszelle](#)  
04.01.2013 | [Katholische Seelsorger im Zuchthaus Cottbus der DDR – Pfarrer Walter. Forst](#)  
09.01.2013 | [Gericht: Entlassung des Spremberger Kripochefs als IM „Rosenau“ bestätigt](#)  
26.01.2013 | [CDU aus Dahme-Spreewald gedenkt der Stasi-Opfer](#)  
20.02.2013 | [Eröffnung der Zeitzeugenzelle durch ein Folteropfer | polit. Häftlinge als Künstler](#)  
21.03.2013 | [So war die DDR – Axel Reitel im Gespräch mit Cottbuser Schülern](#)  
16.05.2013 | [Tauschgut Mensch: In Cottbus befand sich das „Freikaufgefängnis“ der DDR](#)  
12.06.2013 | [Geschichtsunterricht hinter Gefängnisgittern ist im Zuchthaus jetzt möglich](#)  
17.06.2013 | [Junge Leute machen jetzt Kunst im Knast zum Thema: „Zivilcourage“](#)  
26.06.2013 | [Cottbus: Freiheits-Oper 2014 im Gefängnishof geplant | Karten hier](#)  
06.08.2013 | [Cottbus: Beethoven im Zuchthaus Cottbus | Kulturstiftung 240.000 Euro | LR](#)  
06.09.2013 | [Wenn Angst und Terror zu Kunst gerinnen](#)  
11.09.2013 | [Ev. Kreisjugendtag im MRZ: Grenzen überwinden | LR](#)  
20.09.2013 | [Baukulturnacht 13.10.: Erinnerung an den Cottbuser Knast](#)  
26.09.2013 | [Schüler gewinnen Wettbewerb zur Geschichtssuche in der Nachbarschaft – Wärter schweigen noch immer](#)  
26.09.2013 | [Baustart für Dauerausstellung: Eröffnung Tag der Menschenrechte 10.12.2013](#)  
09.11.2013 | [Evangelisches Friedensgebet im Cottbuser Menschenrechtzentrum](#)  
11.11.2013 | [Erinnerung an den tragischen Tod von Werner Greifendorf | LR](#)  
05.12.2013 | [Ankündigung Oper „Das Singen im Gefängnis war verboten“](#)  
06.12.2013 | [Das Beispiel Cottbus – Strafvollzug im SED-Staat | Steffen Alisch beim Verlag](#)  
09.12.2013 | [Einen großen Stein ins Rollen gebracht | Einladung MRZ](#)  
10.12.2013 | [Der späte Triumph über den ‚Roten Terror‘ | Lob vom MP Woidke | BStU | MOZ](#)  
01.03.2014 | [Häftlings-Buchvorstellung: Die düsterste Zeit brach in Cottbus an](#)  
20.03.2014 | [Projektwoche zu Martin-Luther-King machte Menschenrechte zum Thema](#)  
02.04.2014 | [96-Stunden-Aktion ruft zum Arbeitseinsatz in der 2. Etage auf | Gesamt | RBB](#)  
07.05.2014 | [Ausstellung zum DDR-Grenzregime und Jugendprojekt Über Mauern klettern](#)  
10.05.2014 | [Beethovens Oper Fidelio als Open Air vorm Hafthaus | Flieg. Gedanke](#)  
30.06.2014 | [Welche Lust, in freier Luft den Atem leicht zu heben – Kubas Damen in Weiss](#)  
05.07.2014 | [Symbolische Gefängniszellen für Fidelio-Besucher](#)  
11.07.2014 | [Machtgier hat nicht das letzte Wort | 3Sat \(ab min 16\)](#)  
13.08.2014 | [Tigerkäfige: Junge Liebe auf die härteste Probe gestellt: Uwe und Sybille | MDR](#)  
27.08.2014 | [Weitere Finanzierung der Cottbuser Gedenkstätte ungewiss | LR](#)  
27.09.2014 | [Ausstellungen Cottbus 1989 eröffnet | Rathaus](#)  
01.10.2014 | [Menschenrechtszentrum mit HSH-Preis ausgezeichnet](#)  
11.10.2014 | [14 Monate Haft für Martin Rhodes „Die Mauer stirbt“](#)  
29.10.2014 | [Gedenkstätte kämpft ab Januar um ihre Existenz | Unterschriftenliste <sup>2</sup>](#)  
07.11.2014 | [Schnitzler, NSA und die Stasi – von Pf. Polster | Diestelmann tot](#)  
08.11.2014 | [Feierstunde für mutige Aktivisten | Verdienstkreuz für ehrenamtliche Leiterin](#)  
31.12.2014 | [Kongresse im MRZ zu Freiheit, Unterdrückung und Widerstand | Kuba](#)  
11.02.2015 | [Als die Bomben auf Cottbus fielen | Bild Zuchthaus](#)  
06.03.2015 | [Ausstellung DDR: Mythos und Wirklichkeit | Freya Klier | Stasi auf Schulhof](#)  
04.04.2015 | [Zusammenarbeit mit dem polnischen Oswiecim \(Auschwitz\)](#)  
09.05.2015 | [Flucht und Hoffnung – Hilfsaktion Irak mit Flüchtlingskindern](#)  
27.05.2015 | [Er singt für die in der DDR politisch Verfolgten: Dr. Karl-Heinz Bombberg](#)  
03.06.2015 | [Flucht gestern und heute – DDR und Flüchtlingswelle heute](#)  
07.06.2015 | [200.000 Euro Bundesförderung bis 2017](#)  
04.08.2015 | [Gesichert – Fast eine halbe Million Förderung für 2 Jahre](#)  
20.10.2015 | [Sylvia Wähling leistet Flüchtlingshilfe in Nordirak](#)  
04.11.2015 | [Dieter Dombrowski mit DDR-Häftlingen im Nordirak rbb](#)  
10.01.2016 | [Rückkehr vom humanitären Wichteinsatz in Kurdistan](#)  
18.01.2016 | [Kriegskinder und Kindersoldaten damals und heute](#)  
15.02.2016 | [Antisemitismus-Demo in Cottbus mit dem Menschenrechtszentrum](#)  
03.03.2016 | [Das DDR-Gefängnis wirft einen langen Schatten](#)  
15.03.2016 | [Hilfseinsatz in Kurdistan vom Menschenrechtszentrum | Cottbuser Ärztin hilft](#)  
13.04.2016 | [Cottbuserin mit Mission in Kurdistan](#)  
07.04.2016 | [Zur Begrüßung ging es in den Arrest – der Jugendwerkhof](#)  
30.04.2016 | [Wanderausstellung Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte](#)  
12.11.2016 | [Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstandes -kaum Häftlinge mehr dabei](#)  
16.02.2017 | [Laufen im kurdischen Nordirak an Ostern zu Fuß von Erbil nach Alqosh](#)

Linkempfehlungen zu politischer Haft in Cottbus

- [I Gefängnisimpressionen einer Cottbuser Künstlerin](#)
- [I Mißhandlungen 1998 verurteilt: Roter Terror in der StVE Cottbus](#)
- [I Matthias Katzes Video-Impressionen aus Cottbus bei youtube](#)
- [I Unsere Frauen waren in Hoheneck | BLOG Fiolka | Blog Schlicke](#)
- [I Bernds Bilder aus dem Gefängnis Cottbus](#)
- [I Schicksal aus Cottbuser Haft 1984: OPK „Verfasser“](#)
- [I Erfahrungsbericht eines Häftlings 1977 in Cottbus](#)
- [I Romeo und Julia in Cottbus und bei Facebook | Dokument](#)
- [I Das Menschenrechtszentrum Cottbus bei Facebook \(gelöscht Jan. 2017\)](#)

---

# Dr. Wasmuth zu Gesetzesfehlern bei Rehabilitierung

Dr. Johannes Wasmuth referierte die Gesetzesfehler bei der Rehabilitierung politischer Häftlinge des DDR-Regimes beim [Treffen](#) im Mai 2016 in Brandenburg/Havel.

Sein juristisch scharfsinniges und kritisches Referat ist hier bei youtube dokumentiert.

<https://www.youtube.com/watch?v=F2RTu1394Uc>

Dr. Johannes Wasmuth, geboren 1956, publizierte im renommierten juristischen [C.H.Beck-Verlag](#) und arbeitet als Rechtsanwalt in München und Essen.



---

# Gründungstreffen des Menschenrechtszentrums 2007

2007 trafen sich im Herbst mehrere Hundert politische Häftlinge und Cottbuser Einwohner auf Einladung von Dieter Dombrowski (MdL CDU) zur Gründungsversammlung des Menschenrechtszentrums Cottbus in der Ruine des ehemaligen Gefängnisses.

(LR/sim) Der am 31. Oktober 2007 in Cottbus neu gegründete Verein Menschenrechtszentrum Cottbus e.V. wollte bei Politikern Unterstützung für die Schaffung einer Bildungs- und Begegnungsstätte zur Erinnerung an das Schicksal politischer DDR-Häftlinge in Cottbus suchen.

Das Cottbuser Gefängnis war die zweitgrößte DDR-Haftanstalt für politische Gefangene. Die Gebäude stehen seit Jahren leer und verfallen. Das Menschenrechtszentrum Cottbus will nun zunächst möglichst viel Material über die Geschichte dieses Gefängnisses, sowie der Cottbuser Untersuchungshaftanstalt der Staatssicherheit und Schicksale einzelner Inhaftierter sammeln.

Dabei waren der Menschenrechtsbeauftragte der Bundesregierung, Günter Nooke und der MdL Dieter Dombrowski (CDU) und der Schriftsteller Siegmund Faust.

[Artikel im Tagesspiegel vom 6. Oktober 2007 Das vergessene Gefängnis](#)

[Artikel in der Lausitzer Rundschau Cottbuser Erklärung verabschiedet](#)

[300 Menschen hatten sich angemeldet, mehr als doppelt so viele kamen](#)

# Die Cottbuser Erklärung

Beim Treffen ehemaliger politischer Gefangener in der alten Cottbuser Justizvollzugsanstalt wurde 2007 eine umfangreiche Erklärung verabschiedet, die in den folgenden Wochen in der Region verbreitet werden sollte, damit möglichst viele Menschen das Papier unterzeichnen. Darin heißt es unter anderem:

## **In besonderer Verantwortung**

«17 Jahre nach der glücklichen Wiedervereinigung unseres Vaterlandes mehren sich die Versuche von hohen SED-Funktionären und ehemaligen Offizieren der Staatssicherheit, die Verbrechen der SED-Diktatur zu leugnen und den menschenverachtenden Charakter der SED-Diktatur zu verschleiern. ( . . . ) Die Unterzeichner wenden sich gegen jede Form von Verharmlosung der totalitären Unterdrückung durch den SED-Machtapparat und gegen die Verhöhnung der Opfer. Wir stehen in der besonderen Verantwortung, kommenden Generationen den fundamentalen Unterschied zwischen Demokratie und Diktatur zu vermitteln und eine aktive Auseinandersetzung mit der DDR-Vergangenheit zu pflegen.»

Die Unterzeichner der Erklärung fordern deshalb eine intensivere Auseinandersetzung mit dem SED-Unrecht. Dazu gehöre das Erhalten von Haftorten und der Ausbau zu Gedenk- und Informationszentren. «Die Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten muss sich dieser Aufgabe stärker als bisher annehmen», heißt es dazu in der Erklärung.

## **Historische Aufarbeitung**

Eine weitere Forderung betrifft die historische Aufarbeitung. Dazu heißt es: «Die Untaten der SED-Diktatur sind in Tausenden Kilometern Akten dokumentiert. Sie sind, neben den Zeitzeugen, die wichtigste Quelle der Aufarbeitung. Der Zugang zu ihnen muss deutlich leichter werden. Das Stasi-Unterlagen-Gesetz behindert vielfach eine freie Forschung. Zum Jahresende sollen zudem die Akten der Stasi-Bezirksverwaltung Potsdam aus dem Land Brandenburg nach Berlin abtransportiert werden. Beides ist nicht im Sinne der Aufarbeitung. Die Universitäten und Institute, insbesondere das Potsdamer Zentrum für Zeithistorische Forschungen, muss sich in Zukunft verstärkt



der Erforschung des SED-Unrechts widmen.»

Eine weitere Forderung in der Cottbuser Erklärung betrifft die aus Sicht der Ex-Häftlinge bisher zu geringen Angebote politischer Bildung für junge Menschen zur DDR-Geschichte: «Das Wissen vieler Schülerinnen und Schüler um die Vergangenheit ist erschreckend lückenhaft. Viele Ältere wiederum neigen dazu, die Vergangenheit zu verklären und den bedrückenden DDR-Alltag zu verdrängen. Die Aufklärung über den SED-Staat muss deshalb dringend verstärkt werden. In den Schulen könnte dies zum Beispiel durch eine jährliche Projektwoche ‚Geschichte und Geschichten des 17. Juni 1953‘ erfolgen. Die Lehrer müssen entsprechend fortgebildet werden. Die Landeszentrale für politische Bildung muss ihre Aktivitäten auf diesem Gebiet sichtbar verstärken.»

*Lausitzer Rundschau am 8.10.2007 von Simone Wendler*

[Artikel Lausitzer Rundschau – Bericht vom Häftlingsbesuch am 8. Oktober 2007](#)

[Artikel Lausitzer Rundschau – Cottbuser Erklärung verabschiedet](#)



[Bilder von der Gründungsversammlung des Menschenrechtszentrum Cottbus e.V.](#)





*Bilder oben:* Der Menschenrechtsbeauftragte der Bundesregierung, Günter Nooke; MdL Dieter Dombrowski (CDU) und der ehem. politische Gefangene Siegmund Faust am Mikrofön. Der Schriftsteller war seit Mai 2008 ehrenamtlicher Geschäftsführer im Menschenrechtszentrum Cottbus e.V.